

Diskussionsforum zum Neuentwurf des „Roten Faltblatts“

Schickt eure Kommentare zum „Roten Faltblatt“ bitte an literatur@arbeitssucht.de.

Kommentar 22.09.2012

find ich gut, dass ihr das so schnell umgesetzt habt. Ich habe noch mikroskopische Änderungsvorschläge, die ich dir/euch noch mailen werde.

Gute 24 Stunden

Antwort Literaturteam 11.01.2013

Danke dafür.

Wir legen gerade eine Datei mit den Anregungen und Vorschlägen an für ein Treffen des Literaturteams im Frühjahr. Magst du uns die mikroskopischen Änderungsvorschläge zukommen lassen? Das wär großartig.

Gute**24**Stunden

Kommentar 11.12.2012

wir, die AAS-Gruppe ..., haben die Überarbeitung des roten Faltblattes in unserem Meeting mehrfach ausprobiert und in unserem Arbeitsmeeting besprochen. Dabei sind wir zu folgendem Entschluss gekommen: Wir sind der Meinung, dass wir bei der bisherigen Version des roten Faltblattes bleiben sollten. In erster Linie steht für uns die Botschaft und nicht das Wort im Vordergrund. Die neue Übersetzung wirkt holperig und nicht homogen. Eine wirkliche 1:1 Übersetzung gibt es außerdem nicht und sollte auch nicht im Vordergrund stehen. Übersetzungen sind stellenweise eine Sache der Auslegung. Wichtig sind in den Meetings das Teilen von Erfahrung, Kraft und Hoffnung und das tägliche Anwenden der Schritte.

Gute 24 Stunden

Antwort Literaturteam 12.12.2012

Lieber ...,

hab Dank für euer Feedback aus

Wir nehmen alles mit Interesse entgegen und berücksichtigen es in unserer weiteren Arbeit am roten Faltblatt.

*Euch allen **gute**24**Stunden** und eine lichtvolle Winterzeit*

Kommentar 04.01.2013

Ich bin ..., und ich bin arbeitssüchtig, hallo!

Ich habe übernommen, euch von unserem Meeting in ... das Feedback zur Neugestaltung des roten Folders zu schreiben:

Zunächst vielen Dank für Eure Arbeit!

Uns ist es besonders wichtig erschienen, dass nun auch die englischen "Original-Schritte" drauf stehen, wie es der Vereinbarung mit AA entspricht. Und die Formulierung in der Vergangenheit finden wir auch ganz wichtig!

Was die neue Übersetzung der Schritte anlangt, haben wir einige kleine Anmerkungen:

1) Im dritten Schritt haben wir alle das bisherige Wort "Sorge" als die bessere Übersetzung von "care" empfunden. "Obhut" gefällt uns nicht.

2) Im vierten Schritt würden wir lieber formulieren: Wir machten eine gründliche und furchtlose moralische Inventur von uns selbst. (Die Adjektive sind auch im Original nicht adverbial gebraucht.)

3) Im elften Schritt würden wir am Schluss eher "ihn" (nämlich "seinen Willen für uns") statt "dies" sagen, also "ihn auszuführen".

4) Bei der Aufzählung der fünf Punkte unter der Überschrift "Loslassen der Arbeitssucht" würden wir den mittleren überhaupt weglassen. Wir finden, dass er im zweiten Punkt enthalten ist und die Formulierung "regelmäßig zu arbeiten" schräg ist - wie überhaupt die Formulierung dieses ganzen dritten Punktes!

Das wäre es soweit von uns.

Liebe Grüße an euch alle, die ihr diese Rückmeldungen bearbeitet, und nochmals Danke!

Antwort Literaturteam 10.01.2013

Liebe ...,

ich bin ... aus ..., arbeitssüchtig, arbeitsvermeidungssüchtig und ein geliebtes Kind Gottes. Sei begrüßt!
Vielen Dank für die Überlegungen, die ihr euch gemacht habt. Sie werden in unser Tun einfließen.

Eure Anmerkung zu "Loslassen der Arbeitssucht" kann ich gut verstehen.

Diesen Teil des Flyers haben wir überhaupt nicht bearbeitet; der geht auf die Freunde zurück, die das Faltblatt zuerst erstellt haben. Wir haben uns mit der Präambel und den 12 & 12 befasst. Wir nehmen auch das auf jeden Fall auf...

Liebe Grüße ans Meeting ...

und ****gute**24**Stunden****

Antwort Literaturteam 11.01.2013

vielen Dank für deinen Kommentar, über den ich mich sehr gefreut habe. Er regte mich dazu an, mich an die wunderbaren Teamtreffen zurückzudenken, in denen wir über die Schritte diskutiert haben, und immer tiefer in sie eindringen durften. Gern teile ich dir mit, was wir uns bei den Formulierungen gedacht haben:

Zu 1) "Sorge" oder "Obhut" ist sicherlich Geschmackssache - wir haben uns für "Obhut" entschieden, weil "Sorge" vielschichtig ist und auch negative Assoziationen im Sinne von "worry" oder "concern" enthält, während "Obhut" eindeutig ein positives "care" und "protection" wiedergibt. (Eine weitere Alternative wäre "Fürsorge")

Zu 2) Wir haben uns gefragt, ob eine Inventur furchtlos sein kann - und waren der Meinung, dass sie nur furchtlos gemacht werden kann. Gründlich kann sie natürlich sein. "Searching" ist ein Gerundium, was auf eine Verlaufsform hindeutet. Wir denken, dass wir dem am besten gerecht werden, wenn wir die beiden Wörter im Deutschen prädikativ einbinden.

Zu 3) Der Originaltext "... praying only for knowledge of God's will for us and the power carry that out." Wir denken, dieses "that" bezieht sich auf die Kraft a) nur für die Erkenntnis des göttlichen Willens zu beten, und nicht für irgendwelchen anderen Quatsch, und b) Gottes Willen für uns zu erkennen und dementsprechend zu handeln. Wir glauben nicht, dass wir in der Lage wären, Gottes Willen auszuführen. Den kann u.E. nur Gott selbst ausführen. Darum "dies"...

Liebe Grüße und gute vierundzwanzig Stunden,

Kommentar 28.01.2013

die Idee, den Entwurf und die Änderungswünsche öffentlich zu diskutieren, finde ich gut, hier meine Ideen:

Hier meine Anmerkungen zum überarbeiteten roten Faltblatt:

1. Ich meine in der Praeambel wäre folgende Formulierung günstiger:

ganz am Anfang "Anonyme Arbeitssüchtige (AAS), erst der ausgeschriebene Begriff, dann die Abkürzung in Klammern.

2. Die Anweisung der AA-Zentrale, der Originaltext der 12 Schritte und 12 Traditionen solle abgedruckt werden, bedeutet meiner Ansicht nach nicht, dass das dann auch in der Originalsprache zu tun sei, ich meine, wir sollten den Text von der Homepage der deutschen AA nehmen, im Zweifelsfalle könnte man/frau ja nochmal in den USA nachfragen.

gute 24 Stunden

Antwort Literaturteam 03.02.2013

Lieber ...,

vielen Dank für deine Anmerkungen. [...]

Liebe Grüße

Kommentar 24.06.2013

Liebes Literaturteam!

Herzlichen Dank für eure Initiative das rote Faltblatt samt den Schritten zu überarbeiten!

Wir haben uns nun im [...] AAS-Meeting von vergangenem Herbst bis jetzt intensiv mit eurem Formulierungsvorschlag bezüglich der Schritte beschäftigt. Zweimal im Monat haben wir ausschließlich

daran gearbeitet. Es war ein schöner Prozess, auch anhand der Formulierungen auf intensive Art den tiefen Sinn der Schritte zu erfassen.

Unsere Prioritäten waren dabei folgende:

a.) möglichst präzise dem Sinn der Schritte - wie wir sie heute verstehen - zu folgen, b.) eine flüssige und leicht lesbare Formulierung in gutem Deutsch zu finden und c.) dem US-englischen Original zu folgen.

In manchen Fällen sind wir auch wieder zur derzeitigen Version zurückgekommen, wir haben auch Anleihen bei anderen 12-Schritte-Gruppen genommen, u.a. auch bei einem Antrag des deutschsprachigen AA-Literaturteams.

Was die Genderthematik betrifft, so haben wir die flüssige Lesbarkeit dem wiederholten Verwenden des Wortes 'Gott' vorgezogen und wieder die persönlichen Fürwörter (Ihn, seiner) verwendet. Wir sind uns bewusst, dass dieses grammatikalische Geschlecht bei vielen Menschen die Vorstellungen eines männlichen Gottes auslöst, halten jedoch die gute Lesbarkeit für wichtiger.

In diesem Sinne reichen wir unseren 'Vorschlag eins' ein, [siehe Anhang](#).

Beim Gespräch über das Wesen und unsere Vorstellungen von Gott haben wir auch den Entschluss gefasst, eine grundsätzliche Neuformulierung der Schritte zu starten, eine Änderung, die die ursprüngliche Bewegung der Formulierungen noch einen Schritt weiter in eine interreligiöse Formulierung geht.

Im Manuskript für das 'Bog Book' hieß es nur 'Gott', in die Druckausgabe reklamierten dann die ersten AA die Formulierung 'Gott - wie wir Ihn verstanden' hinein. Wir finden, dass der Begriff 'Gott' vorwiegend im christlichen Bereich verwendet wird und dass dies nicht genug zum offenen Wesen von AAS passt. Wir wollen einen wirklich interreligiösen Begriff verwenden. Im zweiten Schritt heißt es 'Macht, größer als wir selbst', viele Genesende in den verschiedenen 12-Schritte-Gemeinschaften verwenden den Begriff 'Höhere Macht' und es gibt auch noch andere Begriffe wie 'Großes Geheimnis', etc.

Wir haben uns entschieden, als Start für diese Diskussion, eine Formulierung mit 'Höherer Macht' vorzulegen und einzureichen. Das ist unser 'Vorschlag zwei', auch [im Anhang](#).

Wir sind damit einverstanden und finden es auch gut, wenn ihr unsere Ideen und Wünsche auch ins Diskussionsforum zur Formulierung der Schritte auf 'arbeitssucht.de' stellt.

Soviel für heute. Für Rückfragen und weiteres Gespräch, auch noch vor dem DLT im Oktober in München, sind wir gerne offen.

Herzliche Grüße vom ... AAS-Meeting

Gute vierundzwanzig Stunden !

Antwort Literaturteam 03.07.2013

Hallo ...,

vielen Dank an Dich und eure Gruppe für eure Gedanken, eure Bemühungen um die Schritte und euren Kommentar. Bei unserer nächsten Telefonkonferenz werden wir darüber sprechen. [...] In der PDF-Datei mit den Schritten werden wir die Fußzeile mit der Verzeichnisanzeige herausnehmen. Außerdem müssen wir am Ende die AA-Schritte im amerikanischen Original hinzufügen, weil das die Auflage der Urheber ist. Liebe Grüße

Und Gute vierundzwanzig Stunden,

Literaturteam 14.07.2013

Liebe Freunde,

wir vom Literaturteam freuen uns sehr, wenn aus unserer Übersetzungsarbeit Impulse hervorgehen, die dazu führen, dass in verschiedenen Gruppen über die Zwölf Schritte gesprochen und über deren Formulierungen nachgedacht wird. Unsere gemeinsame Erfahrung im Team lief stets darauf hinaus, dass nicht das Ergebnis unserer Arbeit das eigentlich Wesentliche ist, sondern die Gedanken und der Weg, die uns dorthin führten.

Unser zentrales Arbeitsziel ist die Übersetzung des WA-Buches gemäß den Richtlinien des Weltendienstbüros "[WAWSO Translation Guidelines for WA Literature](#)", um am Ende dieses Prozesses das "Book of Recovery" in deutscher Sprache vorlegen zu können. Diese Verpflichtung ist die Grundlage für

die Genehmigung zur Übersetzung durch das Weltendienstbüro. Ein wichtiges Kernstück dieser Richtlinien ist die Garantie einer exakten Übersetzung. "Das bedeutet insbesondere:

- nichts von dem Originaltext wird ausgelassen;
- nichts wird dem Originaltext hinzugefügt; und
- die Übersetzung soll so wortgetreu wie möglich die Bedeutung des Originaltextes wiedergeben."

["As a service group that translates literature, WA members trust you to translate accurately. This means

- nothing in the original text will be left out;
- nothing will be added to the original text; and
- as closely as a different language allows, the translation will have the same meaning as the original text."]

WAWSO Translation Guidelines S. 2

Aufgrund der Übersetzungsrichtlinien gibt es bei der Übersetzung der WA-Schritte im Rahmen des WA-Buches keinen Spielraum für Veränderungen. Alles muss wortgetreu wiedergegeben werden.

Anträge auf die Genehmigung zur Übersetzung des Buches und zur partiellen Nutzung bereits übersetzter Texte haben wir bereits 2011 gestellt. Der Eingang wurde uns per Mail bestätigt. Trotz mehrmaliger Nachfragen liegt uns bisher noch keine offizielle schriftliche Genehmigung vor. Diese Genehmigungen sind unerlässliche Voraussetzungen dafür, dass wir die aus dem Book of Recovery übersetzten Texte in der AAS-Gemeinschaft nutzen dürfen. Erst wenn diese Genehmigung in schriftlicher Form vorliegt, können wir Texte aus dem Book of Recovery, die bereits übersetzt und lektoriert sind, an Mitglieder von AAS (nicht in digitaler Form, sondern nur als Ausdruck) zur Prüfung und Bewertung weitergeben.

Wie dem auch sei - durch unserer Übersetzungsarbeit bekamen wir Anregungen, die in die Überarbeitung des Roten Faltblattes eingeflossen sind. Die dort wiedergegeben 12 Schritte und 12 Traditionen beruhen auf einer möglichst wortgetreuen Übersetzung der Originalschritte von Alcoholics Anonymous. Anschließend habe wir versucht, diesen Text an die Bedürfnisse unserer AAS-Gemeinschaft anzupassen. In diesem Rahmen ist durchaus Platz für Veränderungen und neue, weiterführende Gedanken und Formulierungen. Zu beachten ist dabei lediglich die Auflage von Alcoholics Anonymous, stets die Schritte im amerikanischen Originaltext mit abzudrucken.

Derzeit setzen wir uns mit den Rückmeldungen zum Neuentwurf des Roten Faltblattes auseinander. Wir planen beim DLT in München einen weiterführenden Entwurf vorzulegen, in denen diese Anregungen so weit wie möglich berücksichtigt werden.

Gute 24 Stunden wünscht euch
Ein Mitglied des Literaturteams

Kommentar 17.07.2013

Hallo liebes Literatur-Team,

Ich habe grade den Entwurf des neuen AAS Faltblatts vom August 2012 bekommen und würde Euch gerne etwas Feedback dazu geben.

- Mir gefällt Einiges an der Neu-Übersetzung der Schritte und Traditionen. An einigen Stellen finde ich aber die existierende Formulierung besser ([siehe Anhang](#)).
- Die Präambel gehört für mich inhaltlich zu den Schritten und Traditionen und sollte vor ihnen stehen.
- Ich halte es nicht für günstig, die 12 Schritte und Traditionen der Anonymen Alkoholiker auf Englisch auf dem Faltblatt zu haben. Einesteils sind es die Schritte und Traditionen der AA, und nicht der AAS. Mein Bedenken ist aber vor allem, daß es auf Neuankömmlinge oder an AAS Interessierte abschreckend wirken könnte, weil es den Eindruck vermitteln könnte, daß ein Neuankömmling Englisch beherrschen sollte, um in AAS mitmachen zu können.

Viele Grüße aus [...] und g24h,

[...]

Antwort Literaturteam 18.07.2013

Liebe [...],

ich bin Susanne aus [...], arbeitssüchtig und ein geliebtes Kind Gottes. Grüß dich!

Hab Dank für die Mühe, die du dir gemacht hast, das Rote Faltblatt gründlich durchzusehen und deine Wahrnehmungen und Vorschläge mit uns zu teilen. Wir werden deine Gedanken in unsere Arbeit einfließen lassen.

Zu zwei Bemerkungen von dir möchte ich etwas teilen:

Die Präambel steht tatsächlich VOR den Schritten und Traditionen. Wenn das Dokument in sechs Spalten auf der Vorder- und Rückseite eines A4-Blattes formatiert ist und man das Blatt auf drei faltet, so dass "Das ist AAS" die Titelseite bildet, stimmt die Reihenfolge. Sie ist im Übrigen gleich wie bei der vorherigen Version des roten Faltblattes.

Dass die Schritte und Traditionen im englischen Original der AA, gewissermaßen die "Urversion" mit auf dem Faltblatt stehen sollen, ist eine Bedingung des Weltdienstausschusses von AA dafür, die Verwendung dieser Literatur auch anderen Zwölf-Schritte-Gemeinschaften zu gestatten. Den ersten AAS-Freunden, die das rote Faltblatt in deutscher Sprache erstellt haben, war dies nicht klar, und so hat das Faltblatt lange ohne diesen wesentlichen Teil existiert.

Es steht nicht in unserer Macht, diesen Teil wegzulassen. Die Bedingung des AA-Weltdienstausschusses zu erfüllen war überfällig, und deshalb haben wir das mit in unseren Dienst aufgenommen.

Ich glaube, ich kann deine Empfindungen verstehen. Vielleicht sind der Hergang und der Zusammenhang jetzt auch klarer für dich.

Immer wieder gute 24 Stunden

[von ... nach ...] -

Susanne vom Literaturteam

Kommentar 21.07.2013

Liebe Susanne,

Vielen Dank für Deine ausführliche Antwort - und dafür, daß Du meine "nicht-anonyme" Mail gelöscht hast.

Ich freue mich, daß ihr meine Vorschläge in eure Diskussion einfließen lassen wollt.

Das mit der Faltung, die die Präambel an den Anfang bringt, verstehe ich.

Den Punkt mit den englischsprachigen Schritten und Traditionen hatten wir am Freitag nochmal im Meeting besprochen. Ich war hier nicht die Einzige die Bedenken hat, daß die englischsprachigen Schritt und Traditionen Neue abschrecken könnten. Aus dem Meeting kam der Vorschlag, statt der englischsprachigen Schritte und Traditionen der A.A., die von der Weltdienstkonferenz genehmigt Übersetzung der 12 Schritte und Traditionen der A.A. ins Deutsche zu verwenden. Könntet ihr nochmal bei der Weltdienstkonferenz anfragen, ob das möglich wäre?

Viele Grüße und g24h,

[...]

Kommentar 02.08.2013

Liebe Leute vom Literaturteam,

vielen Dank für den Entwurf zum neuen "Roten Faltblatt". Ich habe dazu einige Anmerkungen:

Anbei schicke ich meine Änderungsvorschläge für die Übersetzung der 12 Schritte und 12 Traditionen.

Ich orientiere mich bei der Übersetzung an <http://de.pons.eu>

12 Schritte:

3. Schritt: care = Aufmerksamkeit

4. Schritt: moral = ethisch (das gefällt mir wesentlich besser als "moralisch", was mir zu moralinsauer ist und mich an alte Kirchenmoral erinnert, frei übersetzt kann ich mir auch vorstellen: Gewissens-Inventur)

5. Schritt: wrongs = Unrecht (frei übersetzt auch: Fehler) 6. Schritt: defect of character = Charakterfehler

7. Schritt: humbly = bescheiden (das gefällt mir wesentlich besser als "demütig", was bei mir die Assoziation von Demütigung weckt, während ich eine ausgewogene Bescheidenheit schätze, nicht der Nabel der Welt zu sein); shortcomings = Unzulänglichkeiten

12 Traditionen:

2. Tradition: authority > hier würde ich gern etwas weniger Autoritäres finden als den Begriff "Autorität", vielleicht z. B. "Quelle" (wobei es wohl auf den Zusammenhang ankommt), evtl. auch "Kompetenz" oder "Instanz", wobei ich nicht weiß, ob es das Problem löst

Außerdem habe ich Anregungen für die andere Seite des Faltsblatts.

Abschnitt "Loslassen der Arbeitssucht": Diese Überschrift würde ich ändern, da es m. E. nicht mit dem "Loslassen" getan ist, so einfach ist es nicht, sonst würden wir das Programm nicht brauchen.

Vorschlag: "Realistisches und regelmäßiges Arbeitspensum", denn darum geht es in diesem Abschnitt Für den Fall, dass Ihr antwortet: Ich gehe bis 18.8. in Urlaub und werde bis dahin nicht erreichbar sein.

Soweit erstmal, beste Grüße

[...]

Antwort Literaturteam 04.08.2013

Lieber [...],

vielen Dank für deine Zuschrift und deine Anregungen, mit denen wir uns im Team auseinandersetzen werden.

Zu einigen Dingen möchte ich dir unsere/meine Positionen aufzeigen:

- *Wir orientieren uns bei unserer Übersetzung nicht nur an einem einzigen Wörterbuch, sondern wir vergleichen verschiedene Lexikoneinträge mehrerer Verlage (Pons, Langenscheidt, Oxford, Collins, ...), die durchaus sehr unterschiedlich ausfallen können. Zusätzlich recherchieren wir im Internet die Häufigkeit bestimmter Ausdrucksweisen und Zusammenhänge, in denen schwierig zu übersetzende Begriffe vorkommen, um deren Gebrauch und Geläufigkeit festzustellen. Wir vergleichen auch mit bereits vorhandenen Übersetzungen und Begriffen, die in 12-Schritte-Gruppen üblich sind. Und wir haben ein Glossar angelegt, das wir pflegen und weiterführen, und an dem wir uns orientieren, damit die Begrifflichkeiten innerhalb der Übersetzung einheitlich bleiben.*
- *Ich halte es für leichtsinnig, zwischen Wörter verschiedener Sprachen ein Gleichheitszeichen zu setzen, denn eine solche Gleichheit im mathematischen oder logischen Sinne gibt es zwischen Wörtern ebenso wenig, wie es zwei gleiche Menschen gibt. Man würde ja auch nicht Peter = Monika schreiben, selbst wenn die beiden Zwillinge wären.*
- *Wir haben uns im Team lange und ausführlich mit der Übersetzung des 4. Schrittes auseinandergesetzt. Mit deiner unangenehmen Erinnerung an eine moralinsaure alte Kirchenmoral stehst du sicherlich nicht allein da. Ich kennen viele Menschen, denen es ähnlich geht, darunter auch viele, deren Muttersprache Englisch ist. Trotzdem ist in den englischsprachigen Gruppen noch niemand auf die Idee gekommen, das Wort "moral" im 4. Schritt zu ändern. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es im 4. Schritt genau darum geht, sich mit dieser alten Moral auseinander zu setzen, zu hinterfragen, warum sie uns so "moralinsauer" schmeckt und die alten, faulig gewordenen Einstellungen abzuwerfen, um uns eine neue, gesunde Moralvorstellung zuzulegen, die zu unserer Genesung förderlich ist.*
- *Ähnlich verhält es sich mit den Wörtern "Autorität" und "Demut". Es wäre für mich ein Thema meines 4. Schrittes, wenn ich Autorität schlechthin als autoritär empfinden würde oder Schwierigkeiten hätte, Demut gegenüber Demütigung abzugrenzen. Bei der Übersetzung folgen wir den Grundsätzen:*
 - *vom Originaltext wird nichts ausgelassen;*
 - *nichts wird dem Originaltext hinzugefügt; und*
 - *die Übersetzung soll die Bedeutung des Originaltext so genau wie möglich wiedergeben.*

Diesen Grundsätzen folgen wir nicht nur, weil sie uns vom Weltdienstbüro vorgeschrieben wurden, sondern auch, weil wir davon überzeugt sind, dass eine seriöse Übersetzung stets auf diesen Grundsätzen beruht.

Liebe Grüße

Burkhard vom Literaturteam

Kommentar 11.09.2013

Liebes Literaturteam,

ich würde gerne meine Anregungen an Sie weiterleiten (s.u.)

Mir wäre es wichtig, dass bei den 12 Versprechen an folgender Stelle auch die weiblichen Formen aufscheinen würden:

Unsere Ichbezogenheit Mitgefühl für unsere PartnerInnen, Familien, KollegInnen, MitarbeiterInnen und FreundInnen.

Freundliche Grüße

[...]

Antwort Literaturteam 14.09.2013

Liebe [...],

ich bin Susanne, arbeitssüchtig, süchtige Aufschieberin und ein geliebtes Kind Gottes. Grüß dich!

Vielen Dank für Deine Anregungen. Bei der Übersetzung des Book of Recovery, zu dem die 12 Versprechen ja auch gehören, ist uns die gender correctness sehr wichtig. Du findest also bei uns volle Übereinstimmung mit Deinem Vorschlag.

****Gute**24**Stunden****

aus [...]

Susanne

Antwort Literaturteam 25.09.2013

Liebe [...],

vielen Dank für deinen Hinweis auf die weiblichen Formen in den 12 Versprechen.

Wir haben diese Stelle übersehen und werden sie korrigieren.

Zum Thema „Gender Correctness“ gab es beim Arbeitsmeeting in Bremen 2007 oder in Freudenstadt 2008 eine Abstimmung, mit dem Beschluss, dass immer beide Formen, die männliche und die weibliche, genannt werden sollen. Leider wird das in keinem Protokoll erwähnt. Die Form mit großem „I“ wurde damals abgelehnt, weil sich das nicht zum Vorlesen eignet.

Zusätzlich gab es in Freiburg 2009 einen Beschluss, der im Protokoll des Arbeitsmeetings DLT 2009 in Freiburg am 31.10.2009 erscheint:

TOP2 Bericht des Literaturteams

2-2 [...] Die Gender Correctness, das Anführen der weiblichen und männlichen Form, ist schädlich für den Text.

2-3 Antrag des Literaturteams die Gender Correctness anders handhaben zu können, also abwechselnd die weibliche/männliche Form zu benutzen (Abstimmung: einstimmig dafür).

Für die Formulierung im 9. Versprechen gibt es also folgenden Möglichkeiten:

- A) Unsere Ichbezogenheit tritt in den Hintergrund, wir entwickeln Interesse und Mitgefühl für unsere Partnerinnen oder Partner, Familien, Kolleginnen oder Kollegen, Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter und Freundinnen oder Freunde.*
- B) Unsere Ichbezogenheit tritt in den Hintergrund, wir entwickeln Interesse und Mitgefühl für unsere Partnerinnen, Familien, Kollegen, Mitarbeiterinnen und Freunde.*

C) Unsere Ichbezogenheit tritt in den Hintergrund, wir entwickeln Interesse und Mitgefühl für unsere Partner, Familien, Kolleginnen, Mitarbeiter und Freundinnen.

Liebe Grüße

Und Gute vierundzwanzig Stunden,

Burkhard

Kommentar 25.09.2013

Lieber Burkhard,

wie auch immer Ihr entscheidet (mir wäre Variante A die liebste): ich freue mich, dass Ihr meine Anregung ernst nehmt.

Mit freundlichem Gruß aus München

[...]

Kommentar 12.09.2013

Liebe AAS-FreundInnen,

vielen Dank an das Lit.Team für die Sorgfalt und Zeit und Auseinandersetzung im Interesse von uns allen mit den Texten.

Meine Sicht der Dinge stimmt in einigem nicht mit der Euren überein: Seit vielen Jahren stören mich einige Dinge und andere habe ich für gut befunden:

Schritt 1:

Für mich ist es wichtig, dass da steht machtlos sind: weil ich werde IMMER machtlos sein, und mit Hilfe der HM u. dem Programm werde ich meine Leben wieder meistern lernen: also mein Leben nicht mehr zu meistern war.

Auch wenn die korrekte Übersetzung aus der Sicht der AA in die Vergangenheit so korrekt wäre – wie vom Lit.Team übersetzt;

Schritt2: konnte: passt für mich nicht: da es immer eine gewisse Anzahl von uns gibt – die diese geistige Genesung nicht erfahren: es gibt manche unter uns, die diese Gnade nicht erfahren – nicht ehrlich genug mit uns selbst sein können – steht so im A-Buch – mit anderen Worten – aber in dieser Bedeutung – so wie ich es bisher in mir verstanden habe;

Alte Form: KANN ist für mich korrekt= ist Möglichkeitsform;

Schritt3: Obhut ist für mich so abgehoben: Hände hilft mir mehr – und ist Geschmackssache. Gottes - wie wir Gott verstanden - zu geben: wie wir eine Macht größer als wir selbst verstehen: Gott ist christlich u. wir wollen ja für alle offen sein – oder? Außerdem ist Gott männlich besetzt. Fühle mich nicht wohl damit; Anstatt Gott kann Höher Macht oder eine Macht größer als wir selbst verwendet werden: ist NEUTRAL – sowohl im Bezug einer Religionszugehörigkeit als auch geschlechtlich;

Schritt 4: Es reicht für mich vollkommen eine Inventur zu machen: Moral: klingt so moralisierend u. genau darum geht es mir schon gar nicht im 4. Schritt.

Schritt 5: von einer Macht größer als ich selbst von uns zu nehmen.

Schritt 6: von einer Macht größer als wir selbst beseitigen zu lassen.

Schritt 7: Demütig baten wir eine Macht größer als wir selbst

Schritt 11: zu einer Macht größer als wir selbst – wie wir diese Macht verstanden – zu verbessern. Wir baten diese Macht, ihren Willen für uns erkennbar werden zu lassen und uns die Karft zu geben, diesen Willen auszuführen.

Schritt 12:

Traditionen:

Tradition: ---die Genesung der/des Einzelnen

.... Eine liebende Macht größer als wir selbst , wie sich diese Macht größer wie wir selbst sich in unserem Gruppengewissen.... Vertraute Diener/innen...

Zwanghaften Arbeiten/Nichtarbeiten: gerade für AnfängerInnen wichtig – beides zu lesen – auch wenn wir alten Hasen wissen dass beides gemeint ist mit zwanghaften Arbeiten;

Symptome der Arbeitssucht:

Ganz unten steht der Satz: Jede/r von kennt...

Loslassen der Arbeitssucht:

Punkt 4: Jede/r für sie/ihn

Und sonst sind noch ein paar Tippfehler in den Texten: zB. zuletzt im Punkt 4: Arbeitspensum;

Liebe Freund/innen,

ich finde es ist mehr als an der Zeit die Geschlechter auch in unseren Texten zu würdigen. Die Begründung von Unleserlichkeit lasse ich nicht gelten: Wir sind nun mal Frauen und Männer – Gott sei Dank oder Höherer Macht Dank sind wir unterschiedlich u. dies ist wunderbar – Vielfalt ist ein Geschenk und eine Bereicherung und nicht in Persona sondern auch in Texten. Die Unleserlichkeit und Barrieren finde ich in unseren Köpfen ...

DANKE trotzdem dem Lit.Team über ihr so sorgfältiges Arbeiten und Euren Vorschlag. Ich hoffe sehr dass wir eine gute und für alle lebbare Variante finden werden.

Liebe Grüße aus [...]

[...]

Antwort Literaturteam 14.09.2013

Liebe [...],

ich bin Susanne, arbeitssüchtig, eine süchtige Aufschieberin und ein geliebtes Kind Gottes. Grüß dich!

Erstmal danke ich Dir von Herzen für die eingehende Beschäftigung mit der Literatur und das Teilen Deiner Erkenntnisse und Anregungen.

Am vorletzten Wochenende sind wir in Mainz zusammengekommen, um die Beschlussfassung des Roten Faltblatts für das DLT auf Schwaneck fertigzustellen. Die Version ist jetzt auf dem Weg und geht demnächst zur Vorbereitung an den DA. Daher können wir Deine Vorschläge jetzt nicht mehr berücksichtigen. Das ist wirklich schade!

In Mainz ist uns aufgefallen, dass für das Einreichen der Rückmeldung keine Frist angegeben war und wir haben uns vorgenommen, zukünftig darauf zu achten.

****Gute**24**Stunden****

in Vorfreude auf eine erneute Begegnung,

wann es der Höheren Macht gefällt,

Susanne

Antwort Literaturteam 25.09.2013

Liebe [...],

vielen Dank für deine Zuschrift mit den ausführlichen Kommentaren.

Ich möchte dir heute eine Antwort zum Ersten Schritt schreiben, denn ich glaube, dass du da möglicherweise etwas missverstehst.

Die Schritte sind keine Vorschriften, Regeln, Affirmationen oder Gebote. Im 12-Schritte-Programm geht es die Weitergabe einer Botschaft. Es sind die Schritte, welche die Menschen gegangen sind, die dieses Programm geschrieben haben. Es ging Ihnen darum, die Prinzipien, nach denen sie genesen sind, genau zu beschreiben, wie im Vorwort zur Erstaufgabe des amerikanischen Buches von 1939 konstatiert wird. Im Anschluss an die Schritte offenbaren diese Menschen drei „wesentliche Erkenntnisse“: a) dass sie ihr Leben nicht mehr meistern konnten, b) dass wahrscheinlich keine menschliche Macht sie von ihrer Sucht befreien konnte, und c) dass Gott es tun konnte und würde, wenn sie ihn suchten.

Das erste Wort im ersten Schritt heißt „Wir“ – nicht „ich“! Das 12-Schritte-Programm ist ein „Wir-Programm“, es funktioniert nur in einer Gemeinschaft.

Ich allein bin machtlos gegenüber meinen Süchten – doch in einer Gemeinschaft und mit Hilfe meiner Höheren Macht kann ich von meiner Sucht genesen.

Ich glaube, wir bleiben stets machtlos gegenüber vielen Dingen, jedoch nicht unbedingt gegenüber unseren Süchten. Sobald wir in der Gemeinschaft mit anderen „Gott suchen“, befinden wir uns auf einem Genesungsweg und werden allmählich von unserer Sucht befreit. Die Machtlosigkeit gegenüber der Sucht gehört dann der Vergangenheit an. Sie stellt sich erst dann wieder ein, wenn wir diesen Genesungsweg verlassen. Für mich ist das inzwischen Wirklichkeit geworden.

Liebe Grüße

Burkhard

Literaturteam 25.09.2013

Entwurf Rotes Faltblatt September 2013

Liebe Menschen in der Gemeinschaft der AAS,

seit dem DLT 2012 in Berlin haben wir etliche Rückmeldungen zu unserer Überarbeitung des Roten Faltblattes erhalten. Allen, die sich gemeldet haben, sagen wir herzlichen Dank! Bei unserem Arbeitstreffen Ende August haben wir uns ausführlich mit den Anregungen befasst und unseren Entwurf vom Juli 2012 in Teilen abgeändert. Das Ergebnis unserer Arbeit wird beim DLT 2013 in Pullach vorgestellt.

Im [Auszug aus dem DLT-Protokoll 2012](#) findet Ihr die Erläuterungen, warum wir das Rote Faltblatt überarbeitet haben, welche Texte dies betrifft und wie wir bei unserer Arbeit vorgegangen sind.

Beim DLT 2013 in Pullach wird darüber abgestimmt, ob das Faltblatt in der Version September 2013 offizielle AAS-Literatur werden soll.

Wir freuen uns, viele von euch in Pullach zu treffen und wünschen euch gute vierundzwanzig Stunden

Euer Literaturteam

* * *